



# **Grundversorgung und Politik**

## **Optimale Grundversorgung aus kantonaler Sicht**

5. TopPharm Netzwerk-Event, Baden

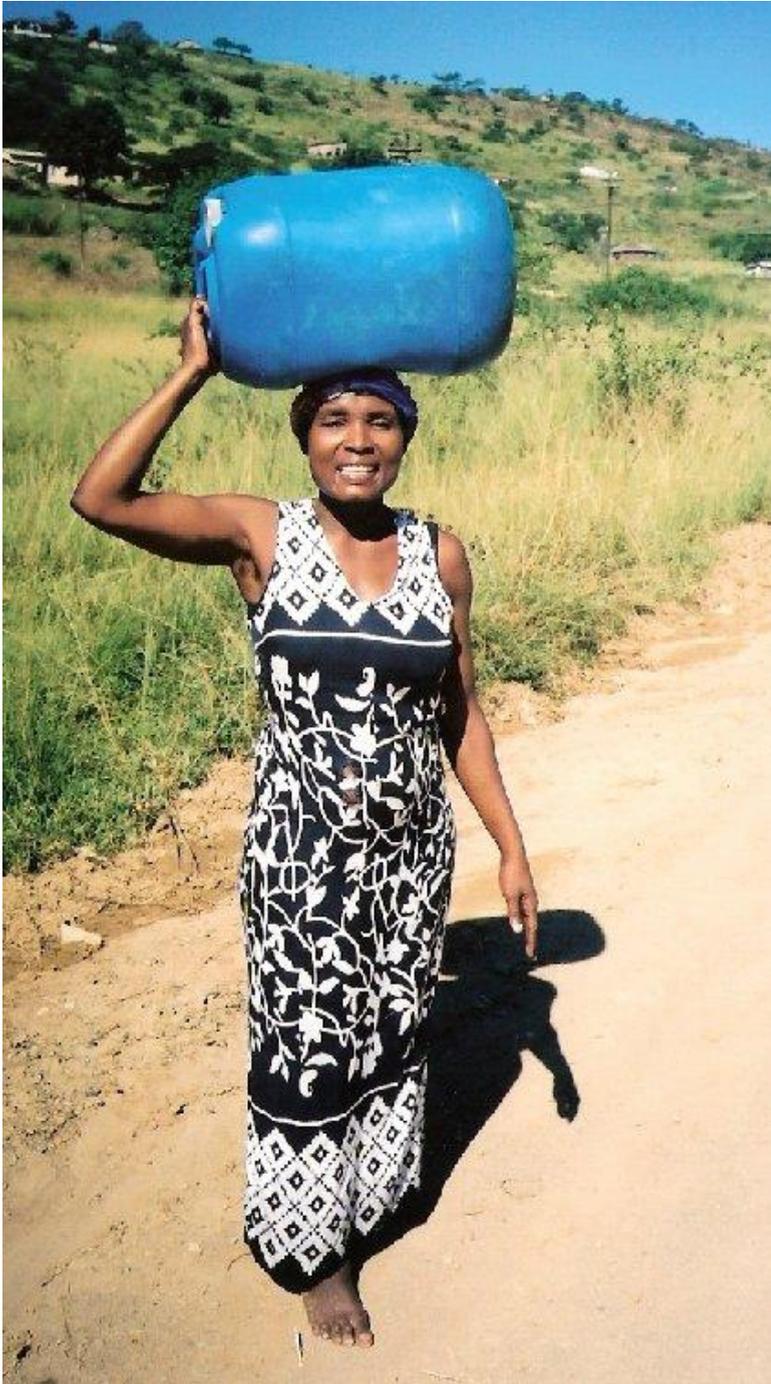
8. September 2016

Heidi Hanselmann, Regierungsrätin

# Grundversorgung?!?



# Grundversorgung?!?



# Grundversorgung?!?



# Grundversorgung?!?



# Welche Grundversorgung wollen wir?

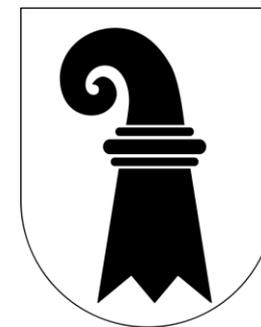


# Grundversorgung: was bedeutet das?

- für alle zugänglich
- Grundversorgende als Erstversorgende: Gate-Keeper
- qualitativ hochstehend
- flächendeckend
- Notfalldienst gesichert
- wirtschaftlich – zu vernünftigen Preisen
- Anbieter vernetzt (z.B. Apotheken)



# Unterschiede zwischen Kantonen\* I

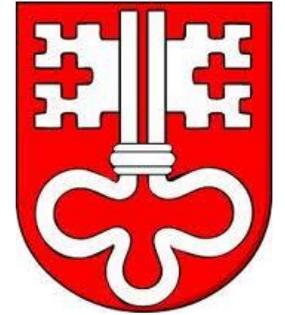


	Basel-Stadt	Nidwalden
Einwohner pro berufstätigen Arzt	111	486
Einwohner pro Arzt im ambulanten Sektor	244	799
Einwohner pro Grundversorger	756	1455
Einwohner pro Spezialist im ambulanten Sektor	361	1771
Prämie der OKP (2010)	452.-	256.-

\* aus Widmer Werner "Das Gesundheitswesen der Schweiz", 2011



# Unterschiede zwischen Kantonen\* II



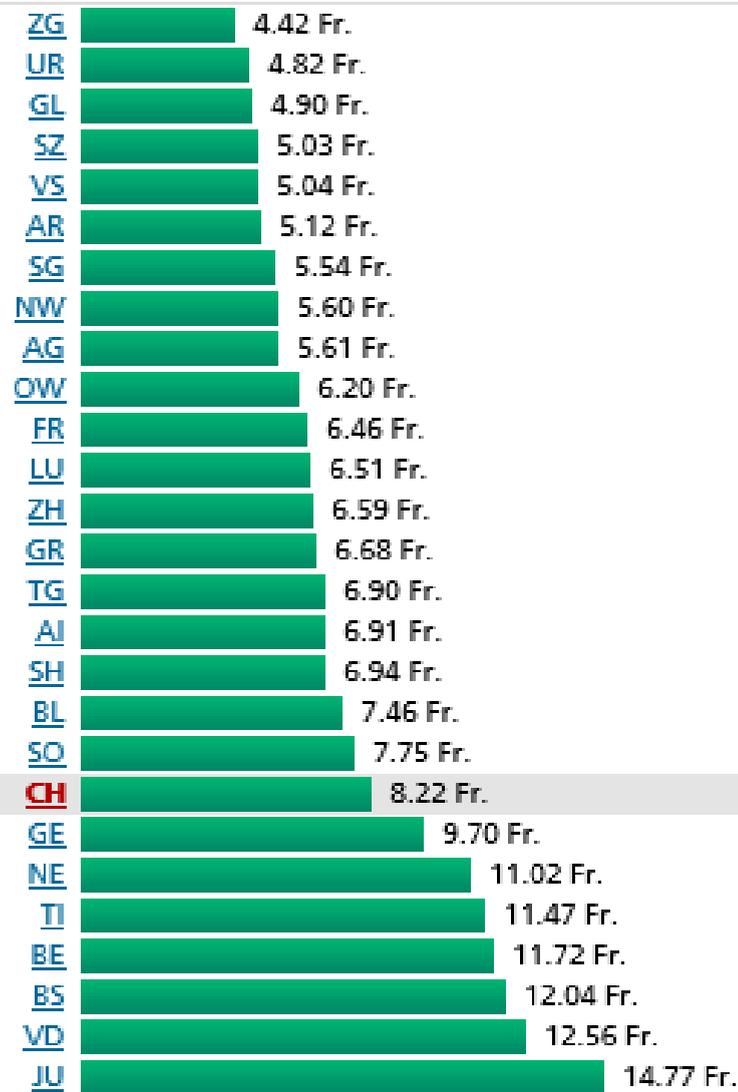
	Basel-Stadt	Nidwalden
Anteil der Bevölkerung von 65 und mehr Jahren	21 %	15 %
Anteil der Bevölkerung von 80 und mehr Jahren	7 %	4 %
Todesfälle pro 10'000 Einwohner	115	72
Anzahl der Bevölkerung in Einpersonenhaushalt	25 %	13 %

\* aus Widmer Werner "Das Gesundheitswesen der Schweiz", 2011

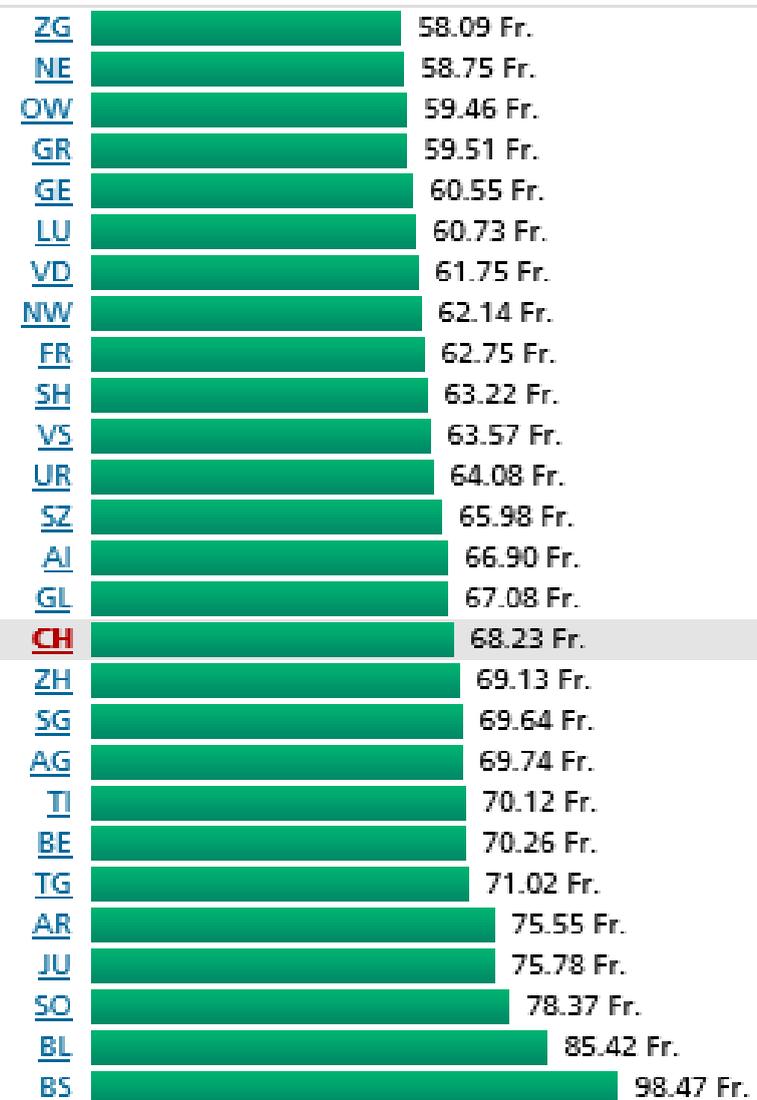


# Welche Kosten sind optimal? pro Versicherte/Kanton/Monat Jan-Juni 2016

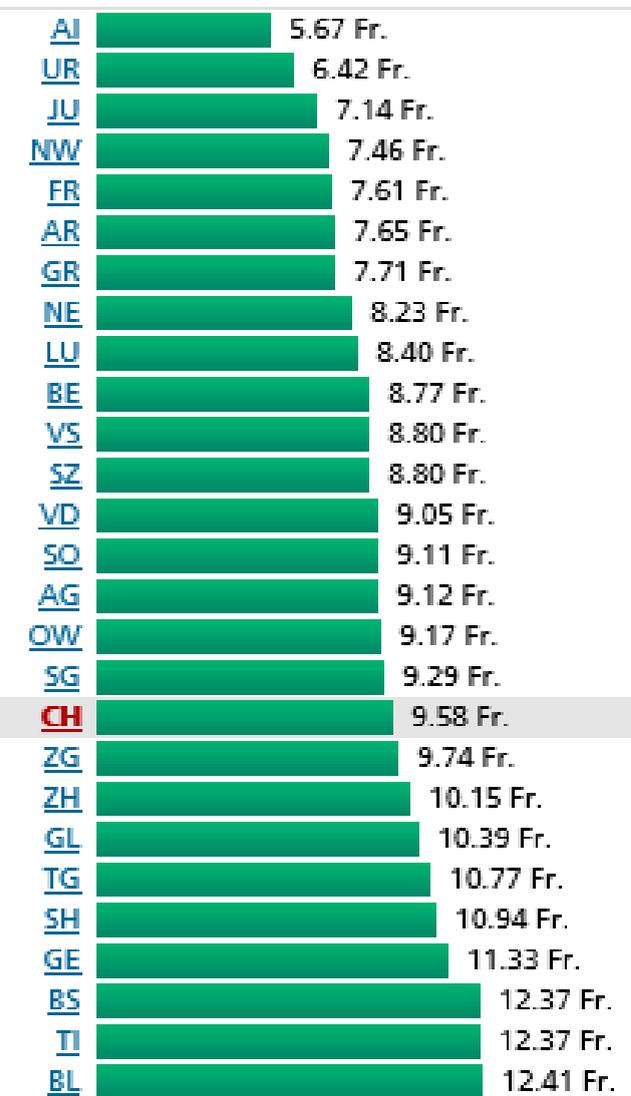
## Spitex



## Spital stationär



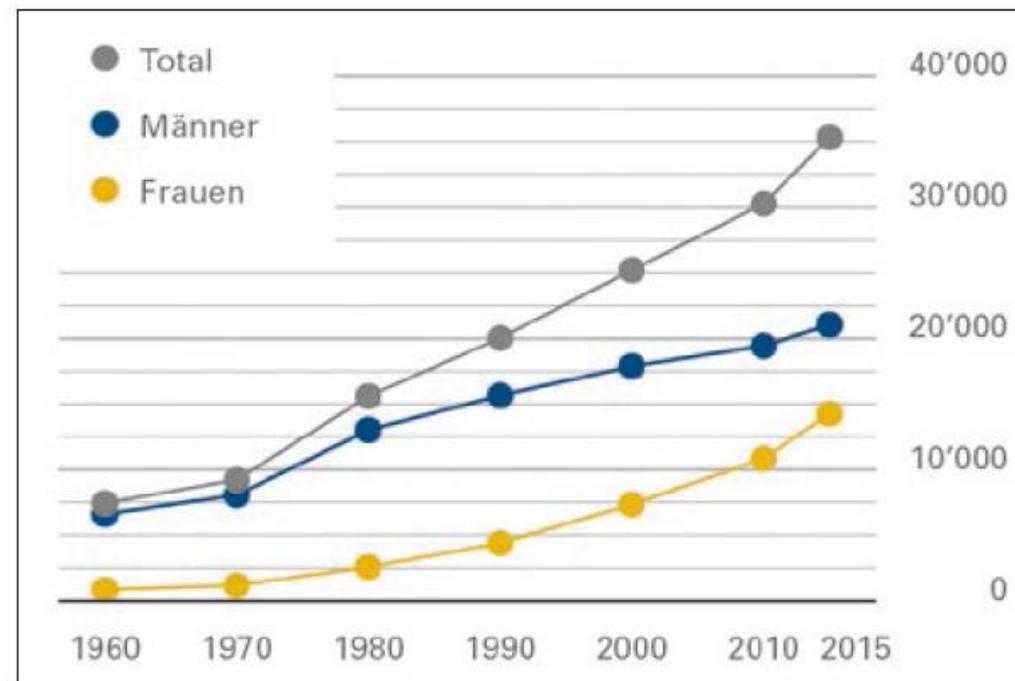
## Physiotherapie



aus BAG → Themen → Krankenversicherung → Statistiken → graphische Darstellungen



# Anzahl Ärzte und Ärztinnen



Anzahl Ärzte nach Jahr und Geschlecht 1960 - 2015  
(FMH-Ärztestatistik)

1980 - 2014

Wohnbevölkerung +33 %

Anzahl Ärztinnen und Ärzte mit Praxistätigkeit +146 %

**Hatte die Schweiz 1980 eine mangelhafte ärztliche Versorgung?**

# Was heisst optimale Grundversorgung?

«Die Frage stellt sich jedoch, wann konkreter Handlungsbedarf besteht. Eine für alle Kantone gültige und taugliche **Definition von Unterversorgung** existiert heute nicht und es dürfte kaum möglich sein, eine solche zu finden»

Aus «ärztliche Grundversorgung in Randgebieten» (GKD 8.9.2011)



# Warum diese Unterschiede?

Versorgungsforschung dringender denn je!  
Ist noch in den Kinderschuhen.

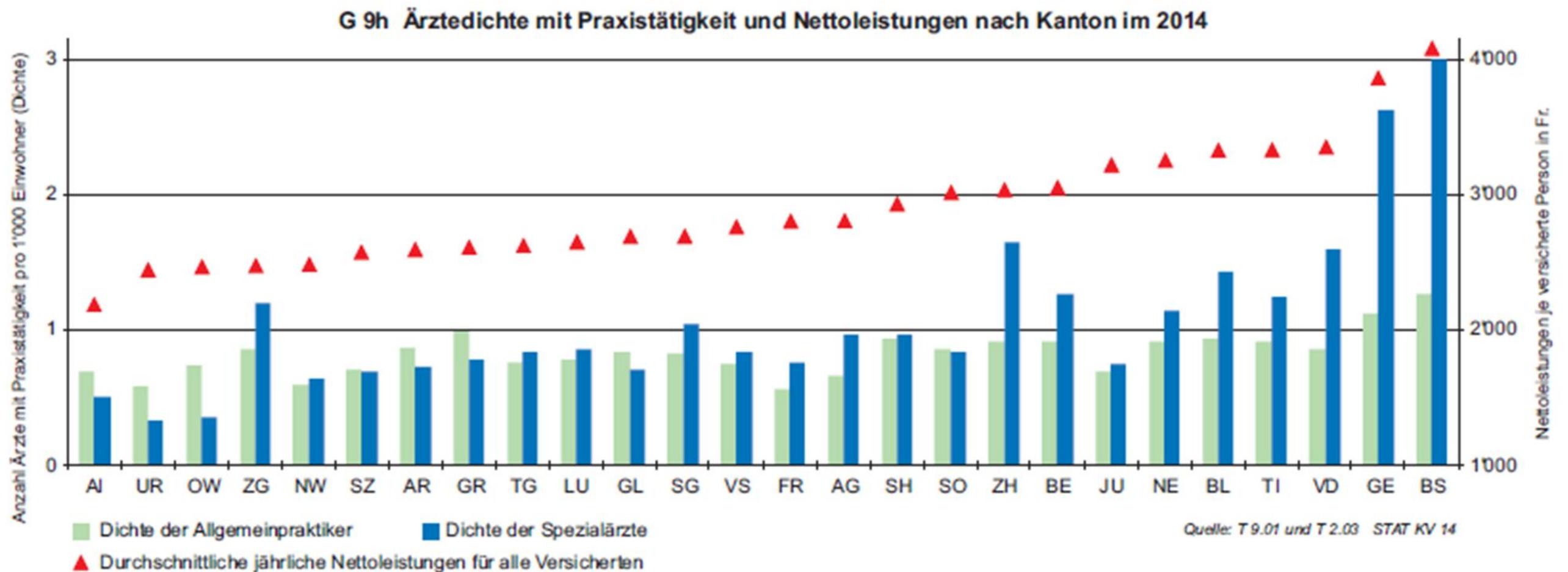


# Optimale Grundversorgung - direkter Einfluss des Kantons

- Ausbildungsplätze für Medizinstudierende
- Förderung der Hausarztmedizin in Anzahl und Qualität
- Attraktivere Arbeitsbedingungen
- Zulassungssteuerung
- Spitalplanung: Grundversorgung dezentral, Zentrumsversorgung zentral
- Ausbildungsverpflichtung



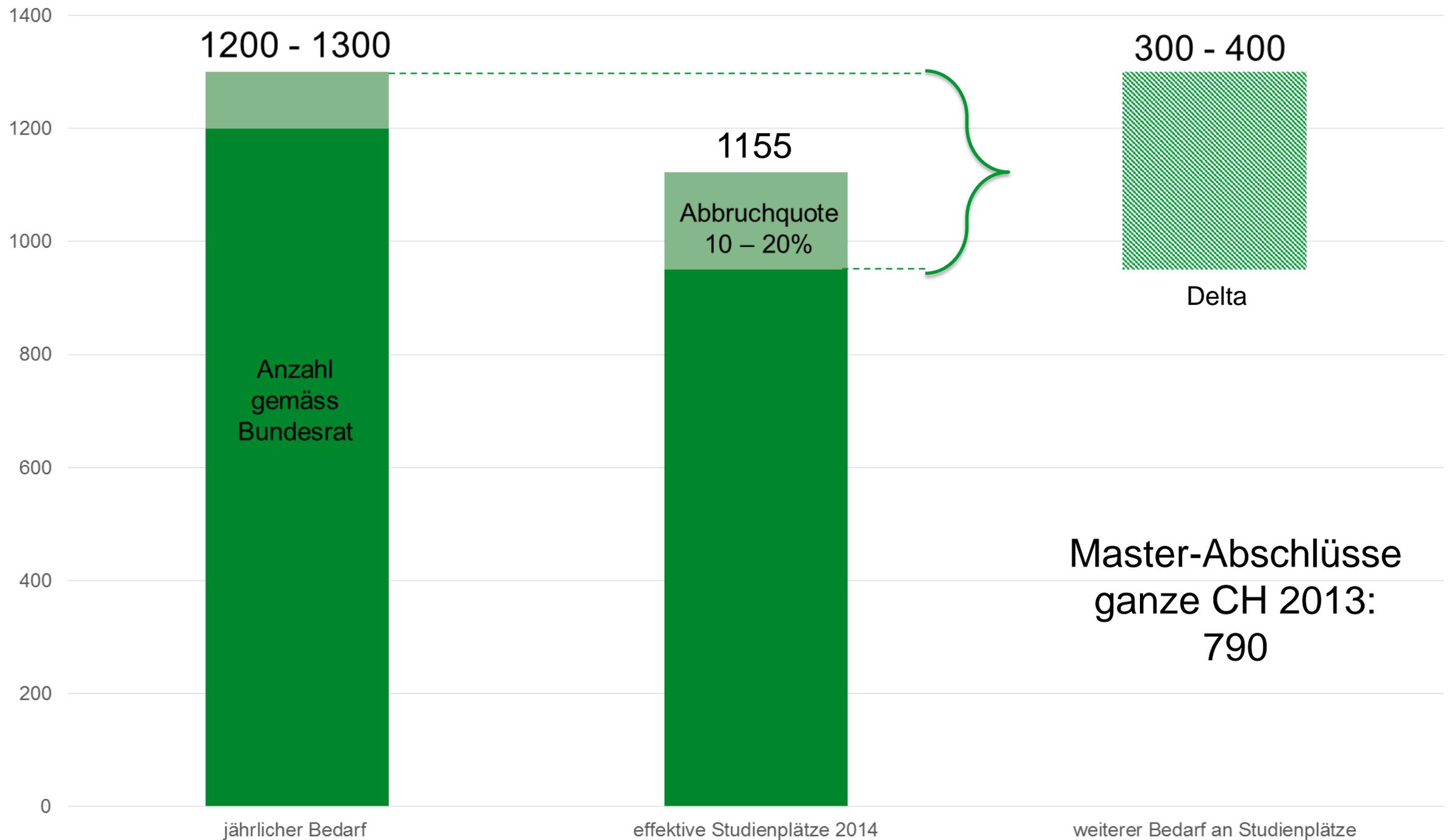
# Fokus auf die ärztliche Grundversorgung



aus BAG – Statistik der obligatorischen Pflegeversicherung 2014



# Optimale Grundversorgung heisst auch ...Anzahl der Medizinstudierenden erhöhen



# Was nützt es 300 bis 400 Medizinstudierende mehr auszubilden und niemand wird Hausärztin oder Hausarzt?



# **Optimale Grundversorgung heisst auch ... mehr Grundversorgende durch bessere Anreize**

**Die ärztliche Grundversorgung ist verankert und wird gefördert durch die universitären Institute für Hausarztmedizin während des Medizinstudiums**

## **Im Kanton während der Weiterbildungszeit**

- Attraktives Weiterbildungscurriculum und Praxisassistenz in genügender Anzahl
- Geführt durch einen Tutor (erfahrener Hausarzt)
- Angebot der Laufbahnberatung
- Ansprechpartner im Spital

## **Hausarztmedizin in den Spitälern KSSG, Linth, Wattwil, Wil, Grabs**

- Erfahrener niedergelassener Hausarzt vertritt im Spital die Hausarztmedizin



# **Optimale Grundversorgung heisst auch ... mehr Grundversorgende durch bessere Bedingungen**

## **Zulassungssteuerung**

- Liberal bei den Hausärztinnen und Hausärzten
- Nachweis der Unterversorgung bei neuen Spezialärztinnen und -ärzten

## **Attraktivere Arbeitsbedingungen für Hausärztinnen und –ärzte anbieten**

- Öffentliche Spitäler nachts: Funktion eines medizinischen Call-Centers
- «Vorgelagerte» Hausarztpraxis im KSSG und im Spital Linth

## **Weiterbildungsangebote durch den kantonsärztlichen Dienst**

- Suchtmedizin für die junge Hausärztin/Hausarzt
- Medizin bei Asylsuchenden

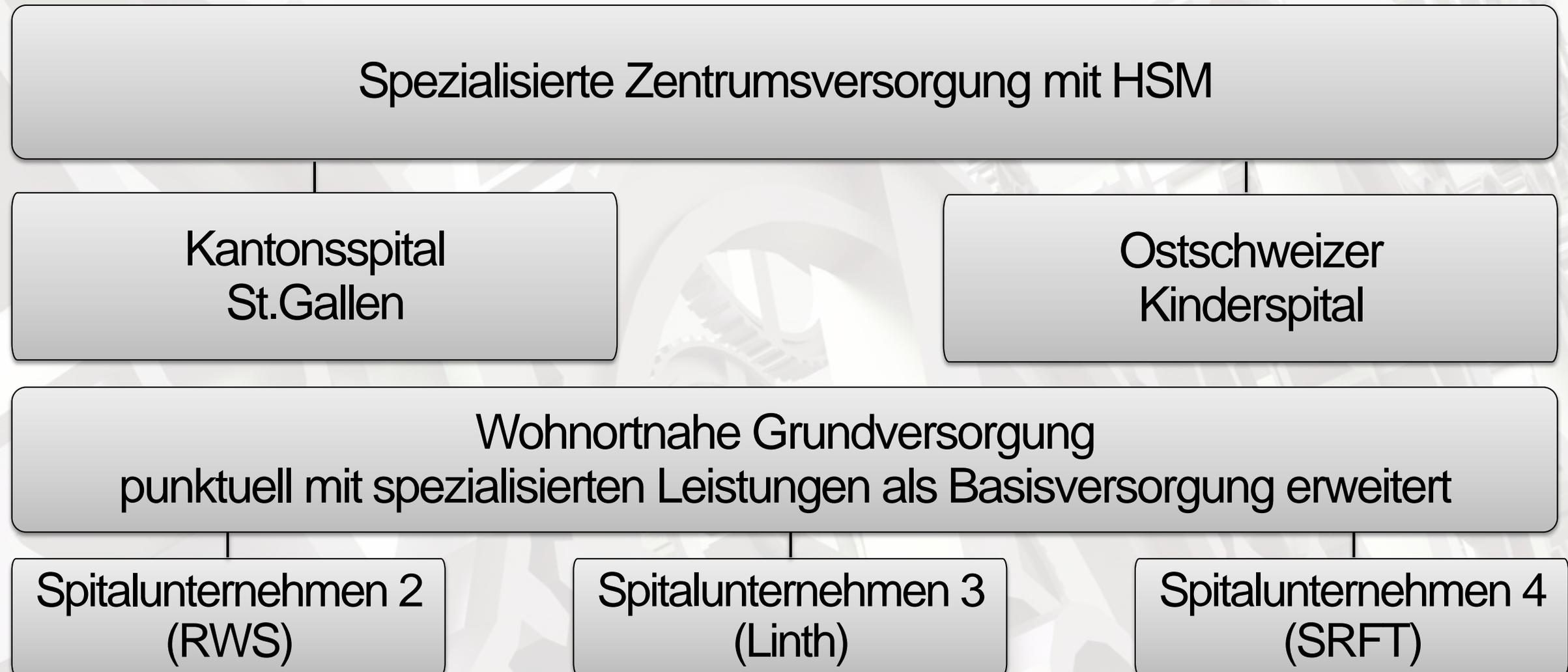


# Optimale Grundversorgung heisst auch ... Apotheken in die Grundversorgung besser integrieren



Kanton St.Gallen: Verordnungsänderung  
zum Impfen in Apotheken (FSME, Grippe) in Vorbereitung

# Optimale Grundversorgung heisst auch ... wohnortnahe stationäre Grundversorgung dezentral, Zentrumsversorgung zentral



👉 **Leistungskonzentration und Bildung von Leistungsschwerpunkten**

👉 **Innovation statt Konkurrenz**

# Optimale Grundversorgung heisst auch ... gute zukunftsgerichtete Spitalplanung

Bundesverwaltungsgericht: Urteil vom 26. April 2016

Für Leistungen, die nicht zur stationären Grundversorgung gehören, darf der Kanton planen und diese konzentrieren.

Thoraxchirurgie, Neurochirurgie nur an einem Standort und nicht an zwei Standorten in der gleichen Stadt!





# Optimale Grundversorgung heisst auch ... genügend Gesundheitspersonal ausbilden

- Nationaler Versorgungsbericht (Obsan)
  - Prognostizierter Pflegenotstand
- Neue Spitalfinanzierung
  - Finanzierung der Ausbildungsleistung im Rahmen der Tarife für die stationäre Versorgung
- Gesetzliche Grundlage

Art. 12 Bst. h) des Gesetzes über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung (GSPF) ermächtigt die Regierung, von Spitälern die Bereitstellung einer angemessenen Anzahl Aus- und Weiterbildungsplätze für Fachleute in den Berufen des Gesundheitswesens zu fordern. Art und Anzahl der Aus- und Weiterbildungsplätze hängen von der Betriebsgrösse und vom kantonalen Bedarf ab.

